

Altersjahr: 15 Jahre	Altersgruppe: (3YT H2 1-11)
Themenreihe: 2. Heft Themeneinheit: Glaube oder Religionen	Lektionsbearbeitung von: B. Bottesch; Hp. Neck
Lektionsnummer, Thema: 5. Gott gibt Überwinderkraft	Themenzielrichtung: <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzlichkeit / Weltanschauung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt / andere Religionen / moderne Weltanschauungen / Okkultismus und Spiritismus trennen uns von Gott • Gott schenkt uns Richtlinien durch sein Wort, durch Wächter (Ratgeber) und durch Erfahrungen mit ihm
Haupt-Bibelstellen: Hes 3,17-19; 13,17-23; 33,1-9 Mi 3,5 Joh 7,17; 14,1-4 Kol 2,6-7 1Tim 4,1-5	Schlüsselvesers (Bibelstelle): 3Mo 19,31 Ihr sollt euch nicht wenden zu den Geisterbeschwörern und Zeichendeutern und sollt sie nicht befragen, dass ihr nicht an ihnen unrein werdet; ich bin der HERR, euer Gott.
Hinführung/Spannung schaffen/Motivation	
<p>- Vorschlag 1: Das Wärterspiel. Teenies werden in zwei Gruppen unterteilt und bekommen Armbinden in zwei unterschiedlichen Farben. In jeder Gruppe wird ein Wärter bestimmt (und erhält eine rote Armbinde). Danach werden in jeder Gruppe je nach Anzahl der Teenies zwei oder mehr Diebe bestimmt, so dass die andere Gruppe dies nicht mitbekommt. Die Namen der Diebe werden auf einen Zettel geschrieben und dem Leiter gegeben, der sie an den gegnerischen Wärter weiter gibt. Der Raum wird durch ein Band in zwei Hälften geteilt. In der jeweiligen Gegenseite befindet sich ein Korb in dem kleine Päckchen sind. (Die Päckchen sind mit einer süßen Kleinigkeit gefüllt und in Papiere in zwei unterschiedlichen Farben verpackt. Je eine Farbe pro Gruppe bzw. Korb. Anzahl Päckchen = Anzahl Teenies minus Wärter minus Diebe.) Aufgabe der Teenies ist, sich je ein Päckchen zu holen. Aufgabe der Diebe ist es, den gegnerischen Korb zu stehlen. Aufgabe der Wärter ist es, Warnsignale „Achtung Dieb!“ aber ohne Namen zu geben, sobald einer der gegnerischen Diebe in die eigene Raumhälfte kommt. Sobald das Warnsignal kommt, müssen die Teenies den eigenen Korb beschützen. Dies ist nicht so einfach, weil sie nicht wissen vor wem der Korb geschützt werden muss. Sie müssen genau aufpassen, wer über die Linie tritt, wenn der Wärter „Achtung Dieb!“ ruft. Der Wärter muss ganz präzise sein. Wer will, kann versuchen den Dieb zu identifizieren indem er „Ertappt!“ ruft und den Namen des von ihm Verdächtigten sagt. Hat er Recht, ist der Dieb entlarvt und darf nicht mehr weiter mitspielen. Hat er Unrecht, muss er selber aus dem Spiel ausscheiden. Wenn es einem Dieb gelingt den Korb zu rauben und ihn über die Linie zu bringen, hat die Gruppe, welche beide Körbe auf ihrer Seite hat, gewonnen. Wenn es der Gruppe gelingt, alle Päckchen zu holen (was nur möglich ist, wenn keiner ausscheiden muss), hat diese gewonnen. Es kann bei diesem Spiel zwei Gewinner, Gewinner und Verlierer oder zwei Verlierer geben. Am Ende des Spiels dürfen die Teenies die Päckchen auspacken und geniessen. Natürlich erhalten nun auch die Wärter und Diebe ein Päckchen.</p> <p>Die Symbolik dieses Spiels? Wir leben in einem Umfeld, in welchem es für uns schädliche Einflüsse gibt. Oft kennen und erkennen wir sie gar nicht. Aber wir bekommen durch Gottes Richtlinien und Ratgeber Hilfe.</p> <p>- Vorschlag 2: Selbsterforschung: Nach welchen Kriterien beurteile ich? Teenies werden in vier Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekommt eine Thema: Beziehungen, Freizeitbeschäftigung, Essen, Lernen. Jede Gruppe soll mindestens fünf Kriterien erarbeiten, die für Entscheidungen in den Themenbereichen wichtig sind. Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen: Vertrauen, gemeinsame Interessen, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Loyalität • Freizeitbeschäftigung: unterhaltsam, lehrreich, beziehungsfördernd, sportlich, geistlich • Essen: gesund, schmackhaft, kalorienreich, teuer, Zubereitungsart • Lernen: Allgemeinbildung/Fachwissen, interessant, Zeitinvestition, Unterlagen/Unterricht, Nützlichkeit <p>Schlussfolgerung: Unsere Handlungen und unser Verhalten werden von unserer Beurteilung bestimmt. Diese hängt von unseren gestellten Kriterien ab. Dem einen sind gemeinsame Interessen wichtig, dem anderen Zuverlässigkeit. Der eine bemüht sich, sich gesund zu ernähren, für den anderen ist es wichtig, dass er das Essen schnell zubereiten kann. Für den einen ist nur ein Lehrstoff interessant, der gut vorgetragen wird, dem anderen ist Allgemeinbildung wichtig und er ist bereit dafür viel Zeit zu investieren. Diese Kriterien sind unsere Richtlinien. Solche Richtlinien brauchen wir auch im geistlichen Leben um beurteilen zu können, was um uns</p>	

vorgeht. Gott gibt uns diese Richtlinien.

Schwerpunkte Lehre/Geschichte:

Wiederholung: Wir haben uns in den letzten Lektionen mit dem Thema Glauben und Alternativen dazu auseinandergesetzt.

Welche Aspekte wurden angesprochen? (Antworten lassen dann zusammenfassen.)

Glauben im Gegensatz zu (vs.) anderen Religionen

Glauben vs. Gesetzmäßigkeit

Weltanschauung, die Gott im Mittelpunkt hat vs. Weltanschauung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt

Glauben vs. menschliche Möglichkeiten und Grenzen

Dann wurden moderne/post-moderne Weltanschauungen, die auf übernatürlichen Kräften basieren und die Gott entgegengesetzt sind, behandelt. Diese Art von Weltanschauungen haben viel mit Okkultismus und Spiritismus zu tun. Zum Abschluss dieser Serie nun ein paar allgemeine Schlussfolgerungen:

1. Was trennt uns vom Glauben und damit von Vergebung von Schuld und vom ewigen Leben?

Es gibt ganz unterschiedliche Dinge, die trennend sein können. Sie sind mehr oder weniger offensichtlich und mehr oder weniger harmlos. Was fällt euch dazu aus dem Inhalt der letzten Stunden ein (antworten lassen und zusammenfassen).

- a) **Gesetzmäßigkeit:** Anerkennt Gott, aber nicht das Opfer Jesu. Menschen versuchen aufgrund der Einhaltung von Gesetzen ihr ewiges Leben zu erarbeiten. Die Bibel sagt, dass allein das Annehmen von Jesu Opfer bzw. Vergebung der Sünden und der Glaube an ihn errettet. Also können Menschen, die zwar Gott gefallen wollen, dennoch verloren sein.
- b) **Weltanschauung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt:** Menschen versuchen ihr Leben durch ihre eigenen Anstrengungen und die Hilfe von Mitmenschen zu gestalten, ohne dass sie Gottes Richtlinien beachten. Sie ignorieren damit die Macht, die über allem steht und sie schlagen die Liebe Gottes aus.
- c) **Andere Religionen:** Beruhen auf der Anbetung von Götzen. Das zweite Gebot fordert von uns auf, in unserem Leben ausser dem biblischen Gott nichts anzubeten, auch keine Dinge/Menschen/Hobbys. Götzen können uns nicht von Schuld befreien. Sie können uns auch nicht mit Gott versöhnen. Ihnen zu glauben erfordert die Einhaltung von Regeln, die zum Teil zerstörerisch und selbstzerstörerisch sind und die zur Trennung von Gott führen.
- d) **Moderne/post-moderne Weltanschauungen, Okkultismus und Spiritismus:** Sie basieren auf dämonischen Kräften, die das Ziel haben Menschen zu ruinieren. Lesen wir zur Verdeutlichung dazu noch 3Mo 19,31; Hes 13,17-23; Mi 3,5; 1Tim 4,1-5 (lesen lassen).

2. Versuchungen im Alltag

Alle wissen aus dem Alltagsleben, dass es viele Möglichkeiten gibt, von Gott abzufallen und damit das einzig echte Fundament in unserem Leben zu verlieren. Wie schnell haben wir eine Notlüge ausgesprochen? Wie leicht werden wir wütend? Wie schnell wird man plötzlich gemein? Wie schnell vergessen wir Gottes Gegenwart und benehmen uns einfach so, damit wir von anderen akzeptiert werden? Wie oft sind wir neugierig und lassen uns dann von dem beeinflussen, was z.B. das Horoskop in einer Zeitschrift sagt? Und wie steht es mit unserer Unabhängigkeit? Wollen wir vielleicht lieber ohne Gott leben?

Wir alle werden mit diesen Dingen/Fragen konfrontiert. Es braucht eine grosse Entschlossenheit, dem zu widerstehen oder Reue, Umdenken und Neuausrichtung auf Gott. Wer vor den Versuchungen nicht flieht, findet sich irgendwann mit Schrecken ganz fern von Gott.

Weil Gott weiss, wie schwach der Mensch ist, hat er alles zu unserer Unterstützung gemacht und uns zur Verfügung gestellt. Dies ist die „gute Nachricht“ für alle Menschen.

3. Gottes Richtlinien

Seine Richtlinien helfen uns alle Einflüsse und Ereignisse, in denen wir leben, zu verstehen und sie richtig zu beurteilen und einzuordnen.

- a) **Durch sein Wort:** Hier erfahren wir, wie wir Vorgänge/Erlebnisse einschätzen sollen, was vor Gott richtig oder falsch ist. Er zeigt uns seine Kriterien für unsere Leben (Hinführungsvorschlag 2). Wer seine Kriterien übernimmt, kann alles Erleben nach biblischen Massstäben bewerten und wird auf die Hilfen aufmerksam.
- b) **Durch Menschen, die eine lebendige Beziehung zu Gott und Erfahrung im Glaubensleben haben:** Diese Menschen haben ein so genanntes Wächteramt. Die Bedeutung in Hes 3,17-19/ 33,1-9 lesen lassen. Sie sind, wie die Wächter im Spiel (Hinführungsvorschlag 1) dafür verantwortlich, uns zu warnen. Es ist klug von uns, solche Ratschläge ernst zu nehmen, denn sie sind zu unserem Besten

gegeben.

- c) **Durch persönliche Erfahrungen mit Gott:** Je länger wir mit Gott leben, umso mehr erkennen wir von ihm und umso mehr werden seine Massstäbe in uns verwurzelt. Joh 7,17; Kol 2,6-7 lesen lassen.
- d) **Durch den in uns wohnenden Heiligen Geist:** Er ist „die Lebenshilfe“ und wer ihn als Beistand annimmt, lebt nicht nur mit Überwinderkraft, sondern ist ein Botschafter an Christi statt.

Anwendung/Vertiefung:

- **Vorschlag 1:**

Austausch in Gruppen: Können und wollen auch wir Wächter werden/sein?

- **Vorschlag 2:** Quiz

Aktivblatt 1 Wer alle Antworten angekreuzt hat, bekommt **Zusatzblatt 1** und kann sich selbst testen. Gespräch über die Fragen kann einzelnen Teenies helfen.

- **Vorschlag 3:**

Austausch in Gruppen: Was war für mich das Wichtigste aus dieser Themenreihe?

Ziel/Abschluss/Aufruf/Austausch

Die Welt in der wir leben, ist ein Kampffeld. Gott möchte, dass wir durch Jesus, der für unsere Schuld bezahlt hat, ihn kennen lernen, und dass wir mit ihm versöhnt sind und an ihn glauben.

Satan möchte das Gegenteil. Er versucht uns durch diverse Methoden von Gott wegzubringen. Es ist eine Illusion zu meinen, dass dieser Konflikt uns nicht in unserem Alltag begegnet. Gerade deshalb sind Gottes Richtlinien für uns so wichtig, damit wir unser Leben steuern können.

Er will unseren Glauben stärken und gibt Verheissungen: Joh 14,1-4 lesen lassen.

Gebet: Dass das Wort Gottes allen wertvoll wird und sie auf das Reden des Heiligen Geistes eingehen, dass sie auf Wächter (gläubige Ratgeber) in ihrem Leben achten, dass sie persönliche Erfahrungen mit Gott machen und dadurch fest im Glauben werden.

Material:

- Armbinden in 2 Farben für die Gruppen, 2 rote Armbinden für die Wächter
- 2 Körbe mit in buntes Papier (je eine Farbe pro Gruppe) verpackte Süßigkeiten
- 1 buntes Band
- Zettel mit Namen der Diebe
- Aktivblatt 1
- Zusatzblatt 1

Illustrationsvorschlag

Zeichnung: Ein Kräftefeld = Pfeile, die auf Menschen einwirken (rote Pfeile = Gott, mehr schwarze = Satan)

Aktivblatt 1

Zu 3YT 2H – Lektion 5: Gottes Hilfe gegen alles, was uns von ihm trennt

Quiz

Kreuze die richtigen Antworten an. Mehrfachnennungen sind möglich. Es ist immer mindestens eine Antwort richtig.

1. Was kann uns von Gott trennen?

- Menschen, Dinge, Hobbies, Ideologien
- die Überzeugung, durch Einhaltung der biblischen Regeln vor Gott gerecht zu sein
- ein Lebensstil, der menschliche Möglichkeiten als Massstab hat

2. Welches ist der Kreis von Glauben und Leben?

- Gott erkennen – Gott erleben – Glauben – Gottes Wirken
- Glauben – Gottes Wirken – Gott erkennen – Gott erleben
- Gottes Wirken – Gott erkennen – Gott erleben – Glauben

3. Was ist Gesetzlichkeit?

- der Versuch, Gottes Gebote einzuhalten
- die Überzeugung, dass das Einhalten von Gottes Geboten richtig ist
- die Überzeugung, durch das Einhalten von Gottes Geboten vor Gott gerecht zu sein

4. Was ist die Basis unserer Weltanschauung?

- unsere eigenen Erfahrungen
- die Beeinflussung durch Zeitströmungen, Philosophien, Menschen
- unsere Wahl/Entscheidung, wem und was wir glauben

5. Was bedeutet Glauben?

- die Überzeugung, dass es einen Gott gibt
- die Anerkennung der Tatsache, dass Jesus für die Schuld der Menschheit vor Gott bezahlt hat
- die persönliche Annahme der Tatsache, dass Jesus für die Schuld der Menschheit vor Gott bezahlt hat

6. Wo und wann begegnen wir antigöttlichen Grundsätzen?

- wenn wir uns mit ungöttlichen Ideologien beschäftigen
- wenn wir in Okkultismus und Spiritismus involviert sind
- in unserem Alltag

7. Wodurch hilft uns Gott, die Orientierung zu bewahren?

- durch sein Wort
- durch die Hilfe anderer Christen
- durch Erlebnisse mit ihm

Zusatzblatt 1- Lösung

Zu 3YT 2H – Lektion 5: Gottes Hilfe gegen alles, was uns von ihm trennt

Quiz

Kreuze die richtigen Antworten an. Mehrfachnennungen sind möglich. Es ist immer mindestens eine Antwort richtig.

1. Was kann uns von Gott trennen?

- Menschen, Dinge, Hobbies
- die Überzeugung durch Einhaltung der biblischen Regeln vor Gott gerecht zu sein
- ein Lebensstil, der auf menschlichen Möglichkeiten als Massstab hat

2. Welches ist der Kreis von Glauben und Leben?

- Gott erkennen – Gott erleben – Glauben – Gottes Wirken
- Glauben – Gottes Wirken – Gott erkennen – Gott erleben
- Gottes Wirken – Gott erkennen – Gott erleben – Glauben

3. Was ist Gesetzlichkeit?

- der Versuch, Gottes Gebote einzuhalten
- die Überzeugung, dass das Einhalten von Gottes Geboten richtig ist
- die Überzeugung, durch das Einhalten von Gottes Geboten vor Gott gerecht zu sein

4. Was ist die Basis unserer Weltanschauung?

- unsere eigenen Erfahrungen
- die Beeinflussung durch Zeitströmungen, Philosophien, Menschen
- unsere Wahl/Entscheidung, wem und was wir glauben

5. Was bedeutet Glauben?

- die Überzeugung, dass es einen Gott gibt
- die Anerkennung der Tatsache, dass Jesus für die Schuld der Menschheit vor Gott bezahlt hat
- die persönliche Annahme der Tatsache, dass Jesus für die Schuld der Menschheit vor Gott bezahlt hat

6. Wo und wann begegnen wir antigöttlichen Grundsätzen?

- wenn wir uns mit ungöttlichen Ideologien beschäftigen
- wenn wir in Okkultismus und Spiritismus involviert sind
- in unserem Alltag

7. Wodurch hilft uns Gott, die Orientierung zu bewahren?

- durch sein Wort
- durch die Hilfe anderer Christen
- durch Erlebnisse mit ihm